

## RATSINFORMATIONSSYSTEM DER STADT TRIER

**Auszug - 59. Flächennutzungsplanänderung Bereich Petrisberg II - Beschluss über die Einleitung und öffentliche Auslegung**

<b>Sitzung:</b>	Sitzung des Stadtrates	<b>Beschlussart:</b>	ungeändert beschlossen
<b>TOP:</b>	Ö 9	<b>Status:</b>	öffentlich/nichtöffentlich
<b>Gremium:</b>	Stadtrat	<b>Anlass:</b>	ordentliche Sitzung
<b>Datum:</b>	Do, 25.01.2007		
<b>Zeit:</b>	17:20 - 22:10		
<b>Raum:</b>	Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof		
<b>Ort:</b>			
<b>Vorlage:</b>	456/2006 59. Flächennutzungsplanänderung Bereich Petrisberg II - Beschluss über die Einleitung und öffentliche Auslegung		
<b>Status:</b>	öffentlich	<b>Vorlage-Art:</b>	StR öffentlich
<b>Berichterstatter:</b>	Beigeordneter Dietze	<b>Aktenzeichen:</b>	61
<b>Federführend:</b>	Stadtplanungsamt	<b>Bearbeiter/-in:</b>	Leist, Stefan

Ratsmitglied Dahm hatte zuvor den Sitzungssaal verlassen.

Ratsmitglied Frau Matatko legte dar, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen darüber diskutiert habe, ob die Vorlage nicht doch Aspekte enthalte, die die Fraktion dazu bewegen könnten, der Vorlage zuzustimmen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halte es für sinnvoll, kein reines Gewerbegebiet zuzulassen, sondern auch ein Mischgebiet anzusiedeln. Dies sei eine ökologisch und nachhaltig sinnvolle Lösung. Man wolle die Stadt der kurzen Wege, die im Mischgebiet deutlich besser zu erreichen sei.

Mit der Bebauung der ursprünglich vorgesehenen Grünfläche könne sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen allerdings in keiner Weise einverstanden erklären. Die Grünfläche sei ursprünglich vorgesehen gewesen als Vernetzung der Naturräume am Nordwesthang des Petrisbergs und dem Brettenbachtal. Im Dezernatsausschuss sei auf entsprechende Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mitgeteilt worden, dass insgesamt die Grünbilanz des Petrisbergs trotzdem noch sehr positiv sei. Es sei aber auch klar geworden, dass offensichtlich keine Untersuchung stattgefunden habe über die verschiedenen Qualitäten der Grün- und Naturräume auf dem Petrisberg. Nach Auffassung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei die ursprünglich vorgesehene Grünfläche in ihrer ökologischen Wertigkeit deutlich höher anzusiedeln als „irgendwelche leicht vergrößerten Gärten“, die sich woanders befinden und sie sei deutlich höher anzusiedeln als die Partnerschaftsgärten. Diese stellen keineswegs eine Vernetzung zwischen Nordwesthang und Brettenbachtal dar, weil dazwischen noch die Bebauung liege. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen könne insofern der Vorlage nicht zustimmen. Im Rahmen der Offenlage werden sicherlich sehr viele Einwände wegen der Umwidmung der Grünfläche eingehen. Vor diesem Hintergrund wäre es sinnvoll, wenn die Verwaltung an dieser Stelle noch das nacharbeite, was derzeit noch nicht an Fakten vorgelegt worden sei.

Ratsmitglied Lübeck stellte klar, dass die UBM-Fraktion der Vorlage zustimmen werde, auch wenn sie in der Vergangenheit in der Regel den Bebauungsplänen auf dem Petrisberg nicht zugestimmt habe aufgrund der immer noch ungeklärten Verkehrsproblematik in Kürenz.

Die UBM-Fraktion werde der vorliegenden Vorlage zustimmen, weil sie nicht grundsätzlich gegen die Entwicklung des Petrisberges sei. Aus dem Flächennutzungsplan sei keine Verbindlichkeit abzuleiten, dass dort gebaut werden müsse. Die UBM-Fraktion könne sich nicht damit einverstanden erklären, dass auf dem Petrisberg alles zugebaut werde, bevor die Verkehrsproblematik Kürenz gelöst sei.

Die grundsätzliche Entwicklung sei zu begrüßen und aus diesem Grund stimme die UBM-Fraktion der Vorlage zu.

Der Stadtrat beschloss bei 37 Ja-Stimmen und fünf Stimmenthaltungen:

1. Für den in der Anlage dargestellten Bereich wird das Verfahren zur 59. Änderung des Flächennutzungsplans eingeleitet.
2. Der Entwurf der 59. Flächennutzungsplanänderung ist gemäß § 13 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich auszulegen.